

## Anhang Auftragsdatenverarbeitung

### 1. Verarbeitungstätigkeiten und Definitionen

- (1) Dieser Anhang Auftragsdatenverarbeitung („ADV“) gilt für jegliche *Verarbeitung personenbezogener Daten* und immer dann, wenn *Schindler („Auftragsverarbeiter“)*, *Schindlers Angestellte* oder *Schindlers Unterauftragnehmer mit personenbezogenen Daten* in Berührung kommen, die vom *Auftragsverarbeiter* im Auftrag des *Auftraggebers („Verantwortlicher“)* als Teil der Erbringung der Leistungen gemäß dem *Vertrag verarbeitet* werden. Erfasst ist insbesondere der Gegenstand, die Dauer, die Art und die Zwecke der *Verarbeitung*, die Arten *personenbezogener Daten* und die Kategorien *betroffener Personen*, die in **Anlage 1** zu diesem ADV aufgeführt sind.
- (2) Alle kursiv geschriebenen Begriffe, die in diesem ADV verwendet werden und in der Datenschutz-Grundverordnung (EU 2016/679 – „**DSGVO**“), nicht jedoch in diesem ADV oder an anderer Stelle im Vertrag definiert sind, haben die in der DSGVO festgelegte Bedeutung.

### 2. Verarbeitung im Auftrag des Verantwortlichen

- (1) Der *Auftragsverarbeiter verarbeitet personenbezogene Daten* nur im Rahmen des *Vertrages* gemäß den dokumentierten Weisungen des *Verantwortlichen*. Dies gilt nicht für Sicherungskopien, wenn diese erforderlich sind, um die ordnungsgemäße *Verarbeitung* sicherzustellen, und nicht für *personenbezogene Daten*, die der *Auftragsverarbeiter* benötigt, um gesetzliche Verpflichtungen zu erfüllen.
- (2) Die Weisungen des *Verantwortlichen* sind in den anderen Teilen des *Vertrages* definiert. Der *Verantwortliche* ist nicht berechtigt, zusätzliche Weisungen zu erteilen, es sei denn, der *Auftragsverarbeiter* kann diese Weisungen ohne unangemessenen Aufwand ausführen und der *Verantwortliche* vergütet den angefallenen zusätzlichen Aufwand gemäß den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Sätzen des *Auftragsverarbeiters*.
- (3) Zusätzliche Weisungen müssen schriftlich oder in elektronischer Form (Textform) erteilt werden. Zusätzliche mündliche Weisungen müssen vom *Verantwortlichen* umgehend schriftlich oder in Textform bestätigt werden.
- (4) Ist der *Auftragsverarbeiter* der Ansicht, dass eine Weisung anwendbare Datenschutzgesetze verletzt, wird er dies dem *Verantwortlichen* unverzüglich mitteilen und ist zudem berechtigt, die Ausführung der betreffenden Weisungen auszusetzen, bis der *Verantwortliche* diese bestätigt oder ändert.

### 3. Pflichten des Auftragsverarbeiters

- (1) Der *Auftragsverarbeiter* wird die *personenbezogenen Daten* des *Verantwortlichen* nicht für andere Zwecke als die im *Vertrag* beschriebenen und nur zur Erfüllung seiner Pflichten gemäß dem *Vertrag* nutzen.
- (2) Jederzeit während der *Verarbeitung* und nach ihrem Abschluss wird der *Auftragsverarbeiter* *personenbezogene Daten* im Anwendungsbereich dieses ADV berichtigen, löschen oder sperren, wenn der *Verantwortliche* eine entsprechende Weisungen erteilt oder, falls der *Verantwortliche* dies anweist, diese Daten dem *Verantwortlichen* gegen Erstattung angemessener Kosten des *Auftragsverarbeiters*, die nach Aufwand zu

berechnen sind, zurückgeben und vorhandene Kopien löschen, es sei denn, anwendbare Gesetze verlangen die Speicherung der *personenbezogenen Daten*, solange diese Verpflichtung besteht.

- (3) Das Personal des *Auftragsverarbeiters*, das mit der Durchführung der Verarbeitungstätigkeiten gemäß diesem ADV befasst ist, wurde zur Vertraulichkeit verpflichtet oder unterliegt einer entsprechenden gesetzlichen Vertraulichkeitspflicht.
- (4) Der *Auftragsverarbeiter* wird dem *Verantwortlichen* den Ansprechpartner für alle Fragen bezüglich des Datenschutzes im Rahmen des *Vertrages* benennen.
- (5) Der *Auftragsverarbeiter* wird die internen Prozesse und die technischen und organisatorischen Maßnahmen regelmäßig überwachen, um sicherzustellen, dass die in seinem Verantwortungsbereich liegende *Verarbeitung* gemäß den anwendbaren Datenschutzgesetzen erfolgt.
- (6) Der *Auftragsverarbeiter* wird den *Verantwortlichen* auf Kosten des *Verantwortlichen* (entsprechend dem Aufwand gemäß den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Sätzen des *Auftragsverarbeiters*) in angemessener Weise bei der Erfüllung seiner Pflichten gemäß Art. 32 bis 36 DSGVO unterstützen.
- (7) Der *Auftragsverarbeiter* darf *personenbezogene Daten* in Mitgliedstaaten der Europäischen Union („**EU**“) oder des Europäischen Wirtschaftsraums („**EWV**“) und außerhalb dieser *verarbeiten*. Jede Übermittlung *personenbezogener Daten* in einen Staat, der kein Mitgliedstaat der *EU* oder des *EWV* ist, darf nur erfolgen, wenn die speziellen Bedingungen der Art. 44 ff. DSGVO erfüllt sind. Zu diesem Zweck darf der *Auftragsverarbeiter*, falls erforderlich als Vertreter im Namen und im Auftrag des *Verantwortlichen*, mit allen Unterauftragsverarbeitern, die ihren Sitz in Drittländern (in denen ein angemessenes Datenschutzniveau nicht gewährleistet ist) haben und mit der *Verarbeitung personenbezogener Daten* gemäß diesem ADV befasst sind, Standardvertragsklauseln abschließen, die von der Kommission gemäß der EU-Richtlinie 95/46/EG oder der DSGVO („**SVK**“) verabschiedet wurden. Diese SVK können nach Bedarf ergänzt werden, um die Anforderungen anwendbarer Datenschutzgesetze zu erfüllen, einschließlich Art. 28 (3) DSGVO, sofern die Ergänzungen nicht im Widerspruch zum *Vertrag* (einschließlich des ADV) und den SVK in ihrer ursprünglichen Form stehen. Der *Auftragsverarbeiter* ist berechtigt, die Weisungs- und Kontrollrechte des *Verantwortlichen* gemäß den im Auftrag des *Verantwortlichen* abgeschlossenen SVK auszuüben. Unterauftragsverarbeiter, die mit dem *Verantwortlichen* SVK abgeschlossen haben, sind Drittbegünstigte der Ziffer 8 (1) und der Ziffer 10 dieses ADV.

### 4. Pflichten des Verantwortlichen

- (1) Der *Verantwortliche* wird die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der anwendbaren Datenschutzgesetze sicherstellen, insbesondere die Rechtmäßigkeit der *Verarbeitung personenbezogener Daten* durch den *Auftragsverarbeiter* im Auftrag des *Verantwortlichen*.
- (2) Der *Verantwortliche* wird den *Auftragsverarbeiter* unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von achtundvierzig (48) Stunden, informieren, wenn der *Verantwortliche* Fehler oder Unregelmäßigkeiten bei den Verarbeitungstätigkeiten feststellt, die eine Einhaltung der anwendbaren Datenschutzgesetze beeinträchtigen.

## 5. Rechte der betroffenen Personen

- (1) Der *Auftragsverarbeiter* ist nicht verpflichtet, auf Anfragen *betroffener Personen* direkt zu antworten, und wird die *betroffenen Personen* an den *Verantwortlichen* verweisen, wenn die von der *betroffenen Person* gelieferten Informationen ausreichen, um den *Verantwortlichen*, den die Anfrage betrifft, zu identifizieren. Das Vorstehende gilt entsprechend, wenn eine *betroffene Person* den *Auftragsverarbeiter* auffordert, Daten zu berichtigen, zu löschen oder zu sperren.
- (2) Ist der *Verantwortliche* verpflichtet, eine Anfrage einer *betroffenen Person* bezüglich der *Verarbeitung personenbezogener Daten* zu beantworten, wird der *Auftragsverarbeiter* den *Verantwortlichen* in angemessener Weise bei der Lieferung der verlangten Informationen unterstützen. Der *Auftragsverarbeiter* ist nur verpflichtet, die Informationen auf eine dokumentierte Weisung des *Verantwortlichen* hin zu liefern, und wenn der *Verantwortliche* dem *Auftragsverarbeiter* die Kosten und Aufwendungen für diese Unterstützung erstattet (entsprechend dem Aufwand gemäß den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Sätzen des *Auftragsverarbeiters*). Der *Auftragsverarbeiter* haftet nicht, wenn der *Verantwortliche* die Anfrage der *betroffenen Person* nicht richtig oder nicht fristgemäß beantwortet, oder wenn der *Verantwortliche* die Anfragen der *betroffenen Person* überhaupt nicht beantwortet.
- (3) Wenn die *betroffene Person* gegen den *Auftragsverarbeiter* Ansprüche gemäß Art. 82 DSGVO geltend macht, verpflichtet sich der *Verantwortliche*, den *Auftragsverarbeiter* bei der Verteidigung gegen solche Ansprüche in angemessener Weise zu unterstützen.

## 6. Technische und organisatorische Maßnahmen

- (1) Der *Auftragsverarbeiter* wird die in **Anlage 2** zu diesem ADV dargelegten technischen und organisatorischen Maßnahmen treffen und aufrechterhalten.
- (2) Die technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung. Der *Auftragsverarbeiter* darf die technischen und organisatorischen Maßnahmen anpassen, vorausgesetzt, die neuen Maßnahmen unterschreiten nicht das von den festgelegten Maßnahmen gewährleistete Schutzniveau. Wesentliche Änderungen sind zu dokumentieren.

## 7. Mitteilung im Falle einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Der *Auftragsverarbeiter* wird den *Verantwortlichen* benachrichtigen, wenn der *Auftragsverarbeiter* Kenntnis von einer *Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten* des *Verantwortlichen* erlangt. Der *Verantwortliche* weist den *Auftragsverarbeiter* an, alle Maßnahmen zu ergreifen, die der *Auftragsverarbeiter* als notwendig oder hilfreich ansieht, um die im Auftrag des *Verantwortlichen* verarbeiteten *personenbezogenen Daten* zu schützen und mögliche nachteilige Auswirkungen für die *betroffene Person* zu minimieren.

## 8. Unterbeauftragung

- (1) Der *Auftragsverarbeiter* darf ohne die vorherige Zustimmung des *Verantwortlichen* die *Verarbeitung personenbezogener Daten* weder ganz noch teilweise an Unterauftragsverarbeiter untervergeben. Der *Verantwortliche* erklärt hiermit seine Zustimmung dazu,

dass der *Auftragsverarbeiter* zur *Verarbeitung personenbezogener Daten* im Auftrag des *Verantwortlichen* Unterauftragsverarbeiter einsetzt, einschließlich der in **Anlage 3** zu diesem ADV genannten Unterauftragsverarbeiter. Hat der *Verantwortliche* gemäß obiger Ziffer 3 (7) SVK abgeschlossen, stellt die vorstehende Zustimmung die vorherige schriftliche Zustimmung des *Verantwortlichen* zur Untervergabe der *Verarbeitung personenbezogener Daten* im Auftrag des *Verantwortlichen* im Sinne dieser SVK dar.

- (2) Der *Auftragsverarbeiter* wird dem *Verantwortlichen* jede Ersetzung oder Hinzufügung von Unterauftragsverarbeitern mitteilen. Der *Verantwortliche* wird den *Auftragsverarbeiter* unverzüglich schriftlich innerhalb von zehn (10) Tagen nach Zugang der Mitteilung des *Auftragsverarbeiters* informieren, wenn er den Ersatz- oder den zusätzlichen Unterauftragsverarbeiter ablehnt und darüber, aus welchen berechtigten Gründen er dies tut. Ansonsten gilt die Ersetzung oder Hinzufügung als vom *Verantwortlichen* genehmigt.

Wenn der *Verantwortliche* einen Ersatz- oder zusätzlichen Unterauftragsverarbeiter rechtzeitig ablehnt, ist der *Auftragsverarbeiter* berechtigt, entweder diesen ADV schriftlich mit einer Frist von dreißig (30) Tagen zu kündigen oder angemessene Anstrengungen zu unternehmen, um dem *Verantwortlichen* eine Änderung der Verarbeitungstätigkeiten vorzuschlagen, um die *Verarbeitung personenbezogener Daten* durch den Ersatz- oder zusätzlichen Unterauftragsverarbeiter zu vermeiden. Die vorgeschlagene Änderung darf den *Verantwortlichen* nicht unzumutbar belasten.

Wählt der *Auftragsverarbeiter* die Option einer Änderung der Verarbeitungstätigkeiten und ist der *Auftragsverarbeiter* dann nicht in der Lage, die Änderung innerhalb einer angemessenen Frist durchzuführen, oder genehmigt der *Verantwortliche* die vorgeschlagene Änderung nicht, wobei die Genehmigung nicht unbillig verweigert werden darf, kann der *Verantwortliche* den ADV durch schriftliche Mitteilung gegenüber dem *Auftragsverarbeiter* mit einer Frist von dreißig (30) Tagen kündigen.

Im Falle einer Kündigung des ADV durch den *Auftragsverarbeiter* oder den *Verantwortlichen* gemäß diesem Absatz endet gleichzeitig auch der *Vertrag*.

- (3) Beim Einsatz von Unterauftragsverarbeitern zur *Verarbeitung personenbezogener Daten* im Auftrag des *Verantwortlichen* wird der *Auftragsverarbeiter* die Erfüllung der folgenden Bedingungen sicherstellen:

- Der *Vertrag* über die Unterauftragsverarbeitung muss die zwischen dem *Verantwortlichen* und dem *Auftragsverarbeiter* in diesem ADV vereinbarten Datenschutzbestimmungen widerspiegeln.
- Der *Auftragsverarbeiter* ist für das Verhalten und die Leistung eines jeden genehmigten Unterauftragsverarbeiters verantwortlich und ist die einzige Anlaufstelle des *Verantwortlichen* bezüglich der *Verarbeitung personenbezogener Daten* durch den Unterauftragsverarbeiter.

## 9. Prüfungsrechte

- (1) Auf vorherige schriftliche Anfrage wird der *Auftragsverarbeiter* dem *Verantwortlichen* bescheinigen, dass er diesen ADV einhält, indem er angemessene Nachweise in Form von Ergebnissen einer Eigenprüfung, unternehmensinternen Verhaltensregeln, einschließlich eines externen Nachweises zu deren Einhaltung, Zertifikaten zu Datenschutz und/oder Informationssicherheit (z. B. ISO 27001), genehmigten

Verhaltenskodizes oder anderen sachgemäßen Zertifikaten vorlegt. Der Nachweis der Umsetzung von Maßnahmen, die nicht nur für diesen ADV spezifisch sind, kann in Form aktueller Testate, durch Berichte oder Auszüge aus Berichten unabhängiger Stellen (z.B. externer Prüfer, Innenrevision, Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsabteilung oder Qualitätsprüfer) oder durch geeignete Zertifizierungen im Wege einer IT-Sicherheits- oder Datenschutzüberprüfung erbracht werden.

- (2) Der *Verantwortliche* hat das Recht, die Einhaltung dieses ADV seitens des *Auftragsverarbeiters* zu prüfen, wenn der *Verantwortliche* nach seinem billigen Ermessen die Rechte gemäß Absatz 1 in einem Einzelfall als nicht ausreichend erachtet, oder wenn eine zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde eine Prüfung verlangt. Die Prüfung wird während der normalen Geschäftszeiten ohne Störung des Geschäftsbetriebes des *Auftragsverarbeiters* unter Berücksichtigung einer angemessenen Vorlaufzeit, die in keinem Fall kürzer als dreißig (30) Tage sein darf, durchgeführt. Der *Auftragsverarbeiter* kann die Prüfung davon abhängig machen, dass eine Vertraulichkeitsvereinbarung bezüglich der Daten anderer Kunden und des Aufbaus der technischen und organisatorischen Maßnahmen unterzeichnet wird.
- (3) Der *Verantwortliche* darf keinen Dritten als Prüfer einsetzen, der mit dem *Auftragsverarbeiter* oder einem seiner verbundenen Unternehmen im Wettbewerb steht oder zur Durchführung der Prüfung nicht entsprechend qualifiziert ist. Der *Verantwortliche* wird seine Prüfungsrechte nicht öfter als einmal in einem Zwölf (12)-Monatszeitraum ausüben, außer (i) wenn und sofern dies wegen einer Weisung einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde oder einer anderen Regulierungsbehörde, die für den *Verantwortlichen* zuständig ist, erforderlich ist, oder (ii) wenn der *Verantwortliche* begründeterweise glaubt, dass eine

weitere Prüfung aufgrund einer Verletzung oder vermuteten Verletzung der Sicherheit beim *Auftragsverarbeiter* notwendig ist.

- (4) Der *Auftragsverarbeiter* kann für seine Unterstützungsleistungen bei der Prüfung des *Verantwortlichen* eine Vergütung nach Aufwand gemäß den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Sätzen des *Auftragsverarbeiters* verlangen.
- (5) Der *Auftragsverarbeiter* ist bezüglich Folgendem nicht zur Offenlegung oder zur Gewährung von Zugriff verpflichtet:  
(i) Daten mit Bezug zu anderen Kunden (x) des *Auftragsverarbeiters*, (y) seiner verbundenen Unternehmen oder (z) eines Unterauftragsverarbeiters,  
(ii) internen Buchhaltungs- oder Finanzdaten oder Geschäftsgeheimnissen des *Auftragsverarbeiters*, seiner verbundenen Unternehmen oder eines Unterauftragsverarbeiters oder (iii) Informationen, die die Sicherheit von Systemen oder Geschäftsräumen des *Auftragsverarbeiters*, seiner verbundenen Unternehmen oder eines Unterauftragsverarbeiters gefährden könnten.

## 10. Haftung und Schadensersatz

Die zwischen den Parteien im *Vertrag* vereinbarten Haftungsbestimmungen gelten entsprechend für jede Haftung aus oder im Zusammenhang mit den SVK, die im Auftrag des *Verantwortlichen* gemäß obiger Ziffer 3 (7) abgeschlossen werden. Entschädigungen, die einer Partei des *Vertrages* (einschließlich dieses ADV) oder zugehöriger SVK geleistet werden, werden auf entsprechende Schadensersatzansprüche der Partei aus allen anderen oben erwähnten Vereinbarungen angerechnet.

## 11. Verschiedenes

Im Falle von Widersprüchen haben die Bestimmungen dieses ADV Vorrang vor den anderen Bestimmungen des *Vertrages*.

**ANLAGE 1 ZUM ADV**  
**ANGABEN ZU PERSONENBEZOGENEN DATEN UND VERARBEITUNG**

<b>Gegenstand der Verarbeitung personenbezogener Daten</b>	Leistungserbringung gegenüber dem <i>Verantwortlichen</i> gemäß dem <i>Vertrag</i> .
<b>Art der Verarbeitung personenbezogener Daten</b>	<i>Verarbeitung personenbezogener Daten</i> zur Leistungserbringung gemäß den Bestimmungen des <i>Vertrags</i> , einschließlich der in Art. 4 Nr. 2 <i>DSGVO</i> beschriebenen Vorgänge.
<b>Arten der personenbezogenen Daten</b>	Daten, die sich auf Personen beziehen und die der <i>Verantwortliche</i> oder vom <i>Verantwortlichen</i> autorisierte Personen dem <i>Auftragsverarbeiter</i> im Rahmen der Nutzung von Vertragsleistungen liefern. Diese Daten können z. B. Folgendes umfassen: Name, Telefon- und Faxnummern, E-Mail-Adresse, Postanschrift, Nutzer-ID, Systemzugang, -nutzung, -berechtigung, Zeitzone, Sprache, Unternehmensname und andere Informationen zum Unternehmen.
<b>Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten</b>	Leistungserbringung gemäß den Bestimmungen des <i>Vertrags</i> .
<b>Kategorien betroffener Personen, auf die sich die personenbezogenen Daten beziehen</b>	Personen, bezüglich derer der <i>Verantwortliche</i> oder vom <i>Verantwortlichen</i> autorisierte Personen dem <i>Auftragsverarbeiter</i> Daten liefern, im Rahmen der Nutzung von Vertragsleistungen. Diese Personen können z. B. sein: Der <i>Verantwortliche</i> , seine Angestellten, seine Vertragspartner und andere Personen.
<b>Dauer der Verarbeitung personenbezogener Daten</b>	Die Laufzeit des <i>Vertrages</i> und der Zeitraum zwischen Ende des <i>Vertrages</i> und Löschung der <i>personenbezogenen Daten</i> durch den <i>Auftragsverarbeiter</i> gemäß den Bestimmungen des <i>Vertrages</i> .

## ANLAGE 2 ZUM ADV TECHNISCHE UND ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

Die administrativen, physischen, organisatorischen und technischen Maßnahmen des *Auftragsverarbeiters* umfassen mindestens Folgendes:

1. Vertraulichkeit
  - **Physische Zutrittskontrolle**  
Der *Auftragsverarbeiter* hält Standards der physischen Zutrittskontrolle aufrecht, die darauf ausgelegt sind, unautorisierten physischen Zutritt zu Datenspeicherungs- und Datenverarbeitungsanlagen zu beschränken. Zugangspunkte werden durch elektronische und mechanische Schlösser kontrolliert. Ferner werden Sicherheitsdienste eingesetzt. Interne Regularien des *Auftragsverarbeiters* stellen sicher, dass bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Zugangsberechtigungen von Mitarbeitern entzogen und Zugangsausweise und/oder Schlüssel zurückgegeben werden.
  - **Elektronische Zugangskontrolle**  
Der elektronische Zugang zu allen Datenspeicherungs- und Datenverarbeitungssystemen wird durch ein sicheres Passwort geschützt. Gültigkeitsablauf für das Passwort und seine Stärke (mindestens 10 alphanumerische Zeichen) werden in internen Regularien des *Auftragsverarbeiters* geregelt. Zugriff von außerhalb des Netzwerks des *Auftragsverarbeiters* wird nur über ein virtuelles privates Netzwerk (Virtual Private Network, VPN) gewährt, unter Nutzung einer Zwei-Faktor-Authentifizierung. Token, die für den Fernzugriff zur Verfügung gestellt wurden, werden entzogen, sobald der Zugang nicht mehr erforderlich ist.
  - **Interne Zugriffskontrolle**  
Für alle Datenspeicherungs- und Datenverarbeitungssysteme wurde ein bedarfsorientiertes Berechtigungskonzept und -mechanismus umgesetzt, um unautorisierten Zugriff auf *personenbezogenen Daten* zu verhindern. Zugangsberechtigungen werden im Einklang mit den internen Regularien des *Auftragsverarbeiters* regelmäßig validiert.
2. Integrität
  - **Datenweitergabekontrolle**  
Sämtliche *personenbezogenen Daten*, die von Anlagen, die solche Daten sammeln, an Systeme des *Auftragsverarbeiters* übermittelt werden, sind verschlüsselt und werden über einen gesicherten Kanal übertragen.
  - **Dateneingabekontrolle**  
Der *Auftragsverarbeiter* protokolliert und überwacht, ob und durch wen *personenbezogene Daten* in Datenspeicherungs- und Datenverarbeitungsanlagen eingegeben werden, wann sie geändert und gelöscht werden.
3. Verfügbarkeit und Belastbarkeit
  - **Verfügbarkeitskontrolle**  
Es werden Sicherungskopien von sämtlichen *personenbezogenen Daten* angefertigt. Das Erstellen und Testen von Sicherungskopien von Daten und Software erfolgt regelmäßig, gemäß den internen Regularien des *Auftragsverarbeiters*.
  - **Schnelle Wiederherstellung**  
Prozeduren der Datenwiederherstellung sind für die unterschiedlichen Datenspeicherungs- und Datenverarbeitungssysteme verfügbar und werden regelmäßig revalidiert. Interne Regularien des *Auftragsverarbeiters* legen Prozeduren und Maßnahmen zur Gewährleistung der Geschäftskontinuität fest. Es werden regelmäßige Prüfungen zur Geschäftskontinuität durchgeführt. Unterauftragsverarbeiter, die im Auftrag des *Auftragsverarbeiters* Daten *verarbeiten*, werden durch eine Drittpartei zertifiziert, um vollständige Redundanz und maximale Verfügbarkeit zu garantieren.
4. Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung
  - **Datenschutzmanagement**  
Prozeduren für Störungs-, Änderungs- und Testmanagement, einschließlich automatischer Testprozesse sind verfügbar und werden regelmäßig revalidiert. Während der Applikationsentwicklung werden an spezifischen Qualitätskontrollpunkten zusätzliche Tests auf Sicherheitsbelange durchgeführt, durch die Cyber Security-Abteilung des *Auftragsverarbeiters* und bei Bedarf auch Drittparteien. Bei Bereitstellung und jeder Änderung werden Applikationen auf Abweichungen im Anwendbarkeitsbereich überprüft.
5. Datenschutz durch Technikgestaltung und durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen

Um sicherzustellen, dass Systeme dafür konzipiert sind, Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen einzuhalten, werden alle Sicherheitsanforderungen während der Entwurfsphase eines Projekts identifiziert und dokumentiert, im Einklang mit den internen Regularien des *Auftragsverarbeiters*.
6. Auftragskontrolle und Kontrolle der Unterauftragsverarbeiter
  - **Auftragskontrolle**  
Die *Verarbeitung personenbezogener Daten* erfolgt nur im Rahmen des *Vertrages* und gemäß den dokumentierten Weisungen des *Verantwortlichen*. Die vollständigen und endgültigen Weisungen des *Verantwortlichen* für die *Verarbeitung personenbezogener Daten* bestimmen sich nach Maßgabe der Nutzung der Vertragsleistungen durch den *Verantwortlichen* und die von ihm autorisierten weiteren Nutzer.
  - **Kontrolle der Unterauftragsverarbeiter**

Der *Auftragsverarbeiter* wird eine Drittpartei in die *Verarbeitung personenbezogener Daten* nur nach vorheriger Zustimmung des *Verantwortlichen* einbeziehen und nur auf der Grundlage klarer vertraglicher Vereinbarungen zu angemessener Sicherheit, Vertraulichkeit und Datenschutz.

**ANLAGE 3 ZUM ADV**  
**LISTE DER UNTERAUFTRAGSVERARBEITER**

Der *Verantwortliche* stimmt dem Einsatz der folgenden Unterauftragsverarbeiter durch den *Auftragsverarbeiter* zu:

<b>Unterauftragsverarbeiter</b>	<b>Adresse</b>	<b>Beschreibung der Leistungen, die vom Unterauftragsverarbeiter erbracht werden</b>
Schindler Digital Group AG	Zugerstrasse 13, 6030 Ebikon, Schweiz	Verwaltung <i>personenbezogener Daten</i>
Schindler IT Services AG	Zugerstrasse 13, 6030 Ebikon, Schweiz	Verwaltung <i>personenbezogener Daten</i>
Schindler Digital Business GmbH	Schindler-Platz, 12105 Berlin, Deutschland	Verwaltung <i>personenbezogener Daten</i>